

Bewegungsgeschichte Bella Italia

Wenn die folgenden Wörter in der Geschichte vorkommen, führt die entsprechende Aufgabe aus:

- Urlaub** – Mache 10 Hocksprünge
- Italien** – Mache 5 - 10 Situps
- Eis** – Lege dich auf den Bauch, hebe die Arme und Beine leicht vom Boden ab (Kopf schaut auf den Boden) und paddle nun 10 Sekunden mit Armen und Beinen.
- Eltern** – Gehe in die Liegestützposition, springe nun 10 Mal mit deinen Füßen zu deinen Händen und wieder zurück in die Liegestützposition

Los geht's

Unser Sommer**urlaub** führte uns in diesem Jahr nach **Italien**. Es war das erste Mal, dass meine **Eltern** mit mir ins Ausland fahren, und ich war mächtig aufgeregt. **Italien** – Ein komischer und zugleich spannender Name für ein **Urlaubs**land.

Mein Vater hatte mir in den letzten Wochen vor dem **Urlaub** viel über **Italien** erzählt. Es würde dort eine Stadt geben, die im Wasser gebaut wurde. Und ein flaches Gebäck mit Käse überbacken, das man dort Pizza nennen würde. Das, was mir an den Erzählungen über **Italien** aber am besten gefallen hatte, war, dass es dort jede Menge **Eis** geben sollte. Schon mit großer Lust auf **Eis** war ich ins Auto gestiegen.

In **Italien** angekommen hatte ich eigentlich gar keine Lust, mir mit meinen **Eltern** unseren **Urlaubs**ort anzuschauen oder eine erste Wanderung zum See zu machen. Ich wollte ein **Eis** probieren!

Meine **Eltern** versprachen mir nach langem Betteln, nach einer kurzen Ruhepause mit mir in den Ort zu gehen und dort gemeinsam ein **Eis** zu essen. Damit war ich nach kurzem Überlegen einverstanden.

Da ich allerdings auf der Autofahrt schon geschlafen hatte, brauchte ich keine Pause. Ich verließ unser Ferienhaus und sah mich ein wenig in der Nachbarschaft um. **Italien** war ganz schön hügelig, fiel mir auf. Von einer Stelle direkt neben unserem Ferienhaus konnte ich auf den prächtigen See weit unter uns schauen, und ich hatte das Gefühl, alle Berge **Italiens** auf einmal sehen zu können.

Ich lief die Straße hinunter und blieb an einem wunderschönen kleinen

Häuschen stehen, das mich sofort verzauberte. Von diesem Moment an hatte das neue **Urlands Italien** mich verzaubert. Plötzlich stand ein Junge vor mir, der mich mit seinen dunkelbraunen Augen ansah. Er sagte etwas zu mir, aber die Sprache, die die Menschen in **Italien** sprachen kannte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Ich habe aber irgendwie verstanden, dass er mir seinen Garten zeigen wollte. Das **Eis** hatte ich zu diesem Zeitpunkt schon vollkommen vergessen.

Der Junge hieß Riccardo. Riccardo nahm mich also mit in seinen Garten und stellt mich seinen **Eltern** vor, die mich wie selbst verständlich herzlich empfangen. Der Garten war wundervoll. Überall wuchs frisches Obst und Gemüse in den schönsten Farben. Es duftete einfach herrlich! Für mich war der **Urlaub** in **Italien** zu diesem Zeitpunkt schon der beste **Urlaub** überhaupt gewesen. Als mich Riccardo und seine **Eltern** dann auch noch zu einem **Eis** einluden, konnte ich mein Glück kaum fassen. Und dieses **Eis** – seine Mutter hatte es selbst gemacht – war das leckerste **Eis**, das ich je gegessen hatte. Ich vergaß vollkommen die Zeit. Erst als meine **Eltern** in Riccardos Garten standen wurde mir bewusst, wie spät es geworden war. Zum Glück waren sie nicht verärgert, da sie mich durch das offene Gartentor schnell gefunden hatten. Und wahrscheinlich stimmte die **Urlaubs**luft sie in **Italien** auch einfach ein wenig milder.

Auch meine **Eltern** wurden zu einem **Eis** eingeladen. Und eines war sicher – dieser **Urlaub** in **Italien** war der Anfang einer langen wunderbaren Freundschaft zwischen Riccardo und mir und auch unseren **Eltern**. Von da an verbrachten wir jeden Sommer**urlaub** in **Italien**. **Eis** gab es inklusive!